## Inhaltsverzeichnis

Einleitung			13
٨.	Hir	itergrund	23
	1.	Entstehungsgeschichte	23
		1. Vorläufer von Art. 18 GG	24
		a) Landesverfassungen	24
		b) Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948	26
		c) Art. 48 Abs. 2 Satz 2 WRV	26
		2. Entstehung von Art. 18 GG	28
		3. Art. 18 GG als Abkehr vom Weimarer "Wertrelativismus"	33
	11.	Frühe Rechtslehre zur "militanten Demokratie"	36
		1. Karl Loewenstein	36
		2. Karl Mannheim	38
		3. Hermann Jahrreiß	39
	Ш.	Die Entscheidung des Grundgesetzes für die streitbare Demokratie	40
		1. Der Verfassungsschutz im Grundgesetz	41
		2. Die Rechtsprechung zur streitbaren Demokratie	44
		3. Die Literatur zur streitbaren Demokratie	47
		4. Streitbare Demokratie und sozialer Wandel	49
	IV.	Legitimität des Verfassungsschutzes	51
	V.	Fazit	53
3.	Voi	aussetzungen	55
	I.	Der Tatbestand des Art. 18 GG	56
		Adressat der Verwirkungsnorm	57
		2. Die freiheitliche demokratische Grundordnung	58
		a) Die Auslegung des Begriffs in der Rechtsprechung	60
		b) Die Kritik an der Rechtsprechung	60
		c) Kritik an der Literatur und möglicher Interpretationsansatz	62
		3. Der Kampf gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung	64
		a) Zusammenhang mit der freiheitlichen demokratischen Grund- ordnung	64
		b) Aggressives Verhalten als Voraussetzung	66
		c) Gefahr und Gefährlichkeit	67
		d) Fazit	70
		A Der Mischrauchstathestand	71



			a) Herkunft des Missbrauchsbegriffs	71
			b) Die "zivilistische Theorie"	73
			c) Die "spezifisch-verfassungsrechtliche Theorie"	75
			d) Kritik an der herrschenden Lehre	76
		5.	Objekt des Missbrauchs	78
C.	Ver	fah	ren	80
	I.		strag auf Feststellung der Grundrechtsverwirkung	80
			Das politische Ermessen der Antragsberechtigten	80
			Die Einleitung des Verfahrens	85
			Der praktische Gebrauch von der Antragsbefugnis	90
	II.		s Vorverfahren	91
			Ablauf der Vorprüfung	92
			Die Verfahren gegen Dienel und Reisz	94
	III.		e Entscheidung des BVerfG	95
D.	Vor		kung	97
υ.	I.		griff und rechtliche Anknüpfung der Verwirkung	98
	1.		Der Begriff der Verwirkung	98
		1.	a) Die allgemeine und die spezielle Grundrechtsverwirkung	98
			b) Funktionaler Vergleich mit dem zivilrechtlichen Verwirkungsbe-	70
				100
			c) Ablehnung eines spezifisch verfassungsrechtlichen Verständnis-	
				102
			d) Punktuelles und generelles Verwirkungsverständnis nach Gall-	
				103
			, ,	103
			5	105
			,	105
			e) Das "missbrauchsbezogene Verwirkungsverständnis" als Alterna-	
		_		106
		2.	8 1	108
			a) Ablehnung der deklaratorischen Rechtswirkung der Entscheidung	109
			5	110
				112
				114
			· · · · ·	116
				116
			bb) Teleologische Argumentation: Strafprozessualer Charakter	_
				119
			d) Auswirkung auf die rechtliche Einordnung des Verwirkungsaus-	
			spruchs	120

	3. Verhaltnis der missbrauchten Freiheit zum verwirkten Grundrecht	121
	a) Die Identitätslehre	121
	b) Die "interne" Verwirkungsextension	122
	c) Eigene Argumentation	125
	4. Verwirkung anderer Grundrechte	126
	a) Die verschiedenen Positionen	127
	b) Lösung über die Grundrechtskonkurrenzen	129
	c) Quasi-Verwirkung der Religionsfreiheit?	131
	d) Fazit	138
II.	Die Rechtsfolgen einer Grundrechtsverwirkung	139
	1. Die Auffassungen Wernickes und v. Mangoldts	140
	a) Wernickes Lehre vom Totalverlust der Grundrechte	140
	b) Die Kommentierung v. Mangoldts	141
	c) Gleichläufigkeit der beiden Ansichten	142
	2. Die Ansicht Dürigs	145
	3. Verwirkung nur der politischen Ausübungsmodalität	149
	4. Die Verwirkung als Hindernis der Geltendmachung	151
	a) Innentheorie vs. Außentheorie	151
	aa) Die Siebertsche Innentheorie	152
	bb) Argumente für eine Außentheorie des Rechtsmissbrauchs	154
	b) Auswirkung der Außentheorie auf die generelle Verwirkungs-	
	lehre	156
	c) Konturierung der Verwirkung auf der Ebene der Rechtsfolgen	157
	5. Konflikt mit anderen Grundrechtsbestimmungen	160
	a) Nichtverwirkung der allgemeinen Handlungsfreiheit	160
	aa) Art. 2 Abs. 1 GG als allgemeine Handlungsfreiheit	160
	bb) Mögliche Lösungsansätze	162
	b) Nichtverwirkung des Gleichheitssatzes	163
	c) Wesensgehalt und Menschenwürdekern der Grundrechte	166
	aa) Wesensgehalt, Art. 19 Abs. 2 GG	167
	bb) Menschenwürdekern der Grundrechte	169
	cc) Parallelisierung zum Grundrechtsverzicht	170
	6. Fazit	172
III.	Systematische und dogmatische Einordnung der Grundrechtsverwirkung	173
	1. Art. 18 GG im Gefüge der Grundrechte	173
	a) Begriffliche Abgrenzungen	175
	b) Dogmatische Einordnung der Grundrechtsverwirkung	180
	aa) Art. 18 GG als Grundrechtsschranke	181
	bb) Art. 18 GG als Gewährleistungsgrenze	183
	2. Einfluss auf Grundrechtsdogmatik und Grundrechtstheorie	184
		185
	b) Die Grundrechtstheorie	187
	3. Fazit	191

	IV.	Der Vollzug der Verwirkungsentscheidung	
		1. Folgen für Exekutive, Legislative, Judikative	
		2. Das Allgemeinheitsgebot	196
		3. Der Vorbehalt des Gesetzes	198
		4. Verfassungswidrigkeit von § 39 Abs. 1 Satz 3 und 4 BVerfGG	201
		5. Verwirkung der Wählbarkeit und des Wahlrechts	204
		6. Verwirkung der Asylfreiheit	209
	V.	Fazit	213
Ε.	Kor	ntextualisierung	216
	I.	Sperrwirkung von Art. 18 GG	217
		1. Die erste Phase	218
		a) Die Entscheidung des BVerfG zur Sperrwirkung	218
		b) Weitreichender Ausschluss verwirkungsähnlicher Normen nach	
			220
		aa) Ausschlusswirkung nur des Tatbestandes oder nur der Rechts-	
		folge	
		bb) Konturierung der Rechtsfolge	
		cc) Parallelisierung zum Parteienprivileg	223
		dd) Art. 18 GG als Schutz gegen jegliche Eingriffe in die poli-	
		tische Freiheit	
		2. Konflikt mit politischem Strafrecht und Polizeirecht	
		a) Das strafrechtliche Berufsverbot	
		b) Das Gefahrenabwehrrecht	
			228
		a) Weitere Entscheidungen des BVerfG	
		b) Das OVG Münster	
		c) Einengung der Sperrwirkung in der Literatur	
		aa) Fruchtbarmachung der generellen Verwirkungstheorie	
		bb) Gefahr und Prävention contra Repression	
		cc) Utilitaristische Argumentationen	
		d) Verwirkungsgleiche Rechtsfolgen	
		8	238
		, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	239
		b) Teleologische Auslegung	240
		c) Dogmatische Argumentation	240
		d) Fazit	242
	II.	Verhältnis zu Art. 21 Abs. 2 und 9 Abs. 2 GG	244
		1. Art. 21 Abs. 2 GG	245
		2. Art. 9 Abs. 2 GG	246
		3. Eigene Bewertung	248
		4. Auflösung juristischer Personen	250
	III.	Verhältnis zu Normen des Landesverfassungsrechts	252

		1. Art. 17 Abs. 2 LV Hessen	253
		2. Art. 146 LV Hessen	254
		3. Parallelität und Divergenz zu Art. 18 GG	256
		4. Fazit	257
	IV.	Vergleich mit internationalem Recht	258
		1. Auswirkungen der Verwirkungsentscheidung auf internationale Grundrechte	258
		2. Unions- und völkerrechtliche Zulässigkeit der Grundrechtsverwirkung	259
		a) Die Akzeptanz der streitbaren Demokratie auf internationaler	
		Ebene	259
		b) Art. 18 GG und die internationalen Missbrauchsregelungen	261
		c) Art. 18 GG im Lichte von Art. 17 EMRK	263
		3. Die Regelungen anderer Verfassungen	
		a) Art. 25 Abs. 3 Griechische Verfassung	
		b) Art. 14 Türkische Verfassung	
		c) Art. 55 Abs. 2 Spanische Verfassung	
		d) Zwischenergebnis	
		4. Fazit	270
F.	Eff	ektivität	272
	I.	Reale Bedeutung der Grundrechtsverwirkung	272
		1. Entbehrlichkeit der Grundrechtsverwirkung?	273
		2. Insuffizienz der Grundrechtsverwirkung?	275
		3. Alternativen zur rechtlichen Extremistenbekämpfung	278
	II.	Das Monopol des BVerfG	281
G.	Aus	blick	284
	I.	Neuinterpretation	284
	II.	Neuformulierung	292
Zus	samı	nenfassung	294
Lit	erati	ırverzeichnis	297
Sac	Sachwortverzeichnis		